

kv jahres bericht '08

| Kaufmännischer Verband Luzern



Inhalt

1. Einleitung

2. Bildung

2.1 KV Bildungszentrum Luzern

2.2 Seminare

3. Angestellten- und Sozialpolitik

3.1 Arbeitsmarkt

3.2 Gesamtarbeitsverträge und
Interventionen

4. Dienstleistungen

4.1 SKS-Stellenvermittlung

4.2 Rechts- und Auskunftsdienst

4.3 Diverse

5. Verband

5.1 Mitgliederentwicklung und Struktur

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

5.3 Generalversammlung und Vorstand

5.4 Geschäftsstelle

5.5 Liegenschaften

6. Schlusswort

Anhang

Einleitung

2008 – ein erfolgreiches Jahr

Als Antwort auf die verschärfte Wettbewerbsdynamik wurde im vergangenen Jahr die KV Bildungsgruppe geschaffen. Damit soll die Zusammenarbeit unter den grossen Schulen mit KV Trägerschaft sowohl in der Grund- als auch in der Weiterbildung intensiviert werden. Kernpunkte sind gemeinsame Qualitätsstandards, Produktentwicklung, Interessenvertretung und Kommunikation.

[Mehr dazu auf Seite 7.](#)

Die Fusion mit dem KV Zug stellt einen wegweisenden Schritt in die Zukunft dar und könnte auch für andere Sektionen in der Zentralschweiz und darüber hinaus Signalwirkung haben. Mitglieder des KV Zug erhalten damit Zugang zum umfassenden Dienstleistungsangebot des KV Luzern. In der Zwischenzeit wurden Gespräche mit den KV Sektionen Schwyz und Uri über eine verstärkte Zusammenarbeit geführt. Weitere Fusionen werden folgen.

[Mehr dazu auf Seite 21.](#)

Im vergangenen Jahr wurden Leistungsvereinbarungen für die Führung der Grund- und Weiterbil-



Bruno Schmid
Präsident

derung mit dem Kanton Luzern abgeschlossen. Dabei halten sich die lange befürchteten Ertrags-einbussen in der Weiterbildung in Grenzen. Anders bei der Berufsfachschule. In diesem Bereich müssen noch einige Details rund um die Finanzen geklärt werden. Entsprechende Gespräche mit dem Bildungsdepartement wurden bereits aufgenommen.

[Mehr dazu auf Seite 7.](#)

Nach dem Neubau des Schulhauses Propstei-matte 2005 entstand im Schulzentrum Dreilinden eine grosse Diskrepanz zwischen dem alten und neuen Schulhaus. Rasch wurde klar, dass hier unmittelbarer Handlungsbedarf besteht; man strebte sowohl eine ästhetische als auch funktionale Aufwertung an. Aber auch das Raumklima, der Energieverbrauch sowie der CO₂-Ausstoss entsprechen nun wiederum dem Stand der Technik. Das 35-jährige Schulhaus erstrahlt in neuem Glanz.

[Mehr dazu auf Seite 22.](#)

Ein solides Fundament für eine erfolgreiche Zukunft wurde gelegt und gefestigt.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter



Bildung



Das von der Berufsbildungskommission des KV Schweiz initiierte Projekt KV Integral wurde im vergangenen Jahr intensiv vorangetrieben. Dieses soll dem gestiegenen Tempo des Wandels sowie dem verschärften Wettbewerb Rechnung tragen. Um sich in diesem Umfeld besser positionieren zu können, haben fünf grössere, KV-getragene Schulen, darunter auch das KV Bildungszentrum Luzern, in den letzten Monaten die Machbarkeit einer verstärkten Zusammenarbeit der Schulen in der Grund- und Weiterbildung evaluiert. Das Resultat dieser Zusammenarbeit ist die Gründung der KV Bildungsgruppe Schweiz, die Anfang 2009 formell gegründet wurde.

Die Schulen behalten ihre heutige Stärke, ihre Verankerung in der Region und in ihrem Markt, treten aber nach aussen hin, gegenüber national agierenden Kunden als starker Verbund auf. Präsiert wird die Gruppe vom Luzerner Peter Häfliger, Rektor Institut für Weiterbildung am KV Bildungszentrum Luzern. Mitglieder sind Aarau, Basel, Bern, Luzern und Zürich.

2.1 KV Bildungszentrum

Nach langer Vorbereitungszeit konnten mit dem Kanton Leistungsvereinbarungen sowohl für die KBS als auch für das IWB abgeschlossen werden. In der Weiterbildung müssen neu zweimal jährlich die Pro-Kopf-Beiträge bei den einzelnen Kantonen unter Angabe zahlreicher Details sowie einer Wohnsitzbestätigung jedes einzelnen Studenten eingefordert werden. Der administrative Aufwand ist im Vergleich zum früheren System beträchtlich, die lange Zeit befürchteten Mindererträge halten sich dafür in Grenzen. Anders bei der Berufsfachschule. In diesem Bereich müssen noch zahlreiche Missverständnisse hinsichtlich Finanzen aus dem Weg geräumt werden. Kernthema ist dabei die Höhe der Eigenleistung des KV Luzerns, die bisher 5 % betrug. Die Gespräche mit dem Bildungsdepartement wurden bereits aufgenommen.

Kaufmännische Berufsfachschule KBS Schulentwicklung

Im Zentrum des Schuljahres 2007/08 stand das Thema Unterrichtsentwicklung. In unserem Leitbild ist verankert, dass wir guten Unterricht erteilen wollen. Damit der Unterricht auch gut bleibt, wurde das Thema «Qualitätszirkel in den Fachschaften» als Jahresziel definiert. Die Fachschaften hatten den Auftrag, drei fachschaftsrelevante Themenschwerpunkte zu setzen und diese mit konkreten Massnahmen, die im Unterricht spürbar werden, umzusetzen. In einer nächsten Phase soll evaluiert werden, welche Wirkung diese Neuerungen erzielt haben. Qualität ist ja nie etwas Statisches, sondern muss immer wieder erkämpft werden, und genau dieses Ziel verfolgen wir mit diesem Fachschaftsthema. Die Fachschaften haben die Themenwahl getroffen und sind nun daran, die Unterrichtsmassnahmen zusammenzustellen, so dass sie diese im nächsten Schuljahr erproben können. Wir sind gespannt, wie die Lernenden auf diese Veränderungen reagieren werden.

Reform

Grosses nationales Thema mit kantonaler Auswirkung ist die Reform der Neuen Kaufmännischen Grundbildung NKG. Um die Ausbildung noch effektiver zu machen und die Bedürfnisse der Wirtschaftsverbände und der Betriebe besser aufnehmen zu können, ist ein schweizweit ange-

legter Reformprozess eingeleitet worden. Ziel dieses Reformprozesses ist es, Theorie und Praxis optimal aufeinander abzustimmen und den Lernenden die Kompetenzen zu bieten, die sie nachher «jobfähig» machen sollen. Der Reformprozess ist in vollem Gange. Unterschiedliche Interessen prallen im Moment aufeinander, und doch spürt man den guten Willen, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Die Reform der Reform soll im Jahre 2011 umgesetzt werden. Wir werden mit Bestimmtheit mit neuen Herausforderungen konfrontiert werden.

Elternabend

Ein Grosse Erfolg in diesem Schuljahr war die Einführung des Elternabends für die Eltern unserer «1.-Klässler». Geplant hatten wir eine Veranstaltung; durchführen durften wir drei, und zwar in den Bereichen Detailhandel, Kaufmännische Grundbildung und Berufsmatura. Über 600 Eltern interessierten sich für die Ausbildung ihrer Kinder und liessen sich über die Ausbildung selbst informieren. Wir freuen uns über diesen Grossaufmarsch und danken allen Eltern für ihr Interesse.

Vernissage mit Mindmaps von René Gisler

Ein weiteres Highlight des letzten Schuljahres war die Vernissage des Künstlers René Gisler. Die Türen unseres Schulhauses wurden für einmal nicht nur für unsere Lernenden, sondern



Ausschnitt aus einer Mindmap von René Gisler

auch für Kunstinteressierte geöffnet. Die von René Gisler erstellten Mindmaps faszinierten Gäste wie Lernende. Die Sprachkreationen regten zum Nachdenken an und eigneten sich hervorragend für «Inhouse-Exkursionen». In diesen konnten die Lernenden auf spielerische Art und Weise nach Wortkreationen und Wortfamilien suchen und dabei den eigenen Wortschatz mühelos erweitern. Habe ich auch Ihr Interesse geweckt, dann schauen Sie doch einfach mal die Homepage von René Gisler an. Sie finden sie unter www.pssst.ch.

Dr. Esther Schönberger, Rektorin Kaufmännische Berufsfachschule Luzern

Institut für Weiterbildung IWB

Die Statistik bestätigt eine erfreuliche Tendenz: Wiederum durften wir im abgelaufenen Jahr über 2'800 Studentinnen und Studenten auf dem Weg der berufsbegleitenden Weiterbildung am IWB unterstützen. Genau 2'225 Personen besuchten im Berichtsjahr einen Bildungsgang am IWB Luzern und entschieden sich somit für eine zielgerichtete Vorbereitung auf eine anerkannte eidg. Berufs- oder Diplomprüfung bzw. für ein Zertifikat über die Vereinigung edupool.ch. Zudem absolvierten knapp 600 Studierende einen Einzelkurs (z.B. BEC-Diplom) oder ein Seminar, wie wir sie beispielsweise im Bereich Persönlichkeitsentwicklung anbieten.

Unser Ziel, das IWB als führendes Weiterbildungszentrum der Zentralschweiz zu etablieren, haben wir erreicht. Die Wirtschaft in der Zentralschweiz nimmt unsere Schule als qualitativ hochstehende und verlässliche Bildungsstätte mit einem breiten, auf die Praxis abgestimmten Angebot wahr. Das Vertrauen in unsere Dienstleistungen ist hoch. Die Institutsleitung, die Administration sowie die über 300 Dozierenden werden auch in Zukunft alles daran setzen, die hohen Erwartungen der Zentralschweizer Wirtschaft nach wie vor uneingeschränkt zu erfüllen.

Auch das Jahr 2008 stand im Bildungswesen im Zeichen des Wandels und der Innovationen. Die Höhere Berufsbildung im Tertiär-B-Bereich muss sich mit der geforderten Kompetenz- und Handlungsorientierung mit einem klaren und unverwechselbaren Profil positionieren. Nur so kann der Praxisbezug, und damit die Nähe zu den Anforderungen der Wirtschaft, noch weiter verstärkt werden. Die Zielvorgabe ist eindeutig: Die berufliche Weiterbildung hat sich konsequent an den Bedürfnissen der Wirtschaft (sprich: Arbeitsmarkt) zu orientieren.

TQM am IWB

Die Qualitätssicherung in der Unterrichtsgestaltung an unserem Institut basiert primär auf zwei Hauptpfeilern: Das Kennzahlensystem TQM (Total Quality Management) misst die Prozesse «Kursauswertungen der IWB-Dozenten» und «eidg. Prüfungsergebnisse».

Im Jahr 2008 sind der Institutsleitung total über 370 Kursauswertungen eingereicht worden. In 95% der Rückmeldungen wurden die Dozentinnen und Dozenten im Bereich zwischen «gut» und «sehr gut» bewertet (TQM-Zielsetzung der Institutsleitung: 90% aller Bewertungen im Durchschnitt \geq «gut»).

Im Weiteren fanden im Jahre 2008 total 21 eidgenössische Prüfungen mit IWB-Beteiligung statt, wobei in 18 Examen (= 86%) unsere Erfolgsquote über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt lag (TQM-Zielsetzung: 80%). In 2 Examen (eidg. dipl. Leiter/in HR und Direktionsassistent/in eidg. FA) erreichten unsere Klassen eine (hohe) Erfolgsquote, die im eidg. Schnitt einzuordnen war.

Tertiär B: Kampf um Marktanteile

Im Weiterbildungsmarkt hat der Konkurrenzkampf in den letzten Jahren stark zugenommen. Diverse neue Anbieter drängen auf den bereits gesättigten Markt. Zudem haben die Möglichkeit zum Bachelor-Abschluss bzw. die diversen neuen Nachdiplomstudien (CAS/MAS) an den Fach-

hochschulen den Druck auf den Tertiär-B-Bereich zusätzlich erhöht. Wir alle sind gefordert, entsprechende Strategien zu entwickeln.

Das IWB ist 2008 diverse strategische Allianzen und Kooperationen eingegangen. Erwähnenswert an dieser Stelle ist die Kooperation mit der Controller Akademie Zürich. Mit dem Eidg. dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling bieten wir ab Oktober 2009 einen weiteren attraktiven Lehrgang in der Zentralschweiz an. Weitere Bildungspartner sind die KV Zürich Business School (NDK Personal- und Sozialversicherungsmanagement) sowie die Handelsschule KV Basel (Dipl. Finanzexperte/in NDS HF). Im Bereich Eidg. dipl. Informatiker/in arbeiten wir neu mit der Migros Klubschule Business zusammen.

Neue Angebote am IWB

Erfreulich: Diverse Bildungsgänge haben wir neu in unser Angebot aufgenommen. So konnte in Zusammenarbeit mit der Handelsschule KV Basel das «NDS in Finanzmanagement und Rechnungslegung» im Frühling erfolgreich gestartet werden. Zudem begannen 2008 am IWB die neuen Bildungsgänge «Change Management», «Finanzplaner mit eidg. FA» und «Informatiker mit eidg. Fachausweis (neue Richtung Services)».

Geforderte Bildungspolitiker

Die nationale Kampagne BERUFSBILDUNGPLUS.CH von Bund, Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt (OdAs) hat die Förderung der Berufsbildung zum Ziel. Sie ist auf drei Jahre konzipiert und will Unternehmen, Jugendliche, aber auch Erwachsene für die Berufsbildung als «Weg der Profis» sensibilisieren. Das schweizerische Berufsbildungssystem und dessen Möglichkeiten sollen bekannter gemacht werden. Zudem soll die Attraktivität des Tertiär-B-Bereichs in der öffentlichen Wahrnehmung steigen.

Wissenschaftliche Studien zeigen unmissverständlich, dass unser Berufsbildungssystem viele Vorteile vorweisen kann, nicht zuletzt bei der Arbeitsmarktfähigkeit. Es ist zu hoffen, dass

unsere Bildungspolitiker endlich diese Stärken wahrnehmen und auch entsprechend Lobbying für die berechtigten Anliegen der Berufsbildung betreiben.

Peter Häfliger, Rektor

Dienstleistungszentrum DLC

Die in der Weiterbildung eingesetzte Software musste nach über 10 Jahren ersetzt werden – kein einfaches Unterfangen, haben sich doch die administrativen Prozesse sehr stark an dieses Programm angelehnt. Nach reiflichen Überlegungen

beschloss man, auch in der Weiterbildung Eco open, die erprobte Software, mit der die Berufsfachschule bereits seit bald 10 Jahren arbeitet, einzusetzen. Dieses Produkt hat eine solide Trägerschaft, gilt im Kanton Luzern als Standard für Berufsfachschulen und das hausinterne Know-how ist beträchtlich. Zudem ergeben sich insbesondere im Bereich der Zimmerverwaltung beachtliche Synergien – Doppelspurigkeiten werden vermieden.

Als Folge der verschärften Revisions- und Rechnungslegungsvorschriften müssen Betriebe un-

serer Grösse – ungeachtet ihrer Rechtsform – über ein Internes Kontrollsystem IKS verfügen. Dieses wird jeweils im Rahmen der Revision durch die Revisionsstelle geprüft. Dazu konnte im Berichtsjahr ein solider Grundstein gelegt werden.

Geschäftsleitung des KV Bildungszentrum,
v.l. Beat Schürmann, Geschäftsleiter (Vorsitz),
Dr. Esther Schönberger, Rektorin KBS, Peter
Häfliger, Rektor IWB



2.2 Seminarien

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten folgende Seminarien durchgeführt werden:

24.01.08	Do	Der neue Lohnausweis	Elisabeth Zangger
19.02.08	Di	Wie ich die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestehe!	Mona Ziegler
21.02.08	Do	Der neue Lohnausweis	Elisabeth Zangger
04.03.08	Di	Ablage mit System	Regula Stauffacher
06.03.08	Do	Intensivseminar (1. Tag) Arbeitsrecht im Betrieb	Hansueli Schürer
07.03.08	Fr	Intensivseminar (2. Tag) Arbeitsrecht im Betrieb	Hansueli Schürer
18.03.08	Di	Intensivseminar (3. Tag) Arbeitsrecht im Betrieb	Hansueli Schürer
18.03.08	Di	Neue Rechtschreibung	Ignaz Wyss
07.04.08	Mo	Internet- und E-Mail-Kurs für Senioren (1. Tag)	Marc Bühlmann
09.04.08	Mi	Intensivseminar (4. Tag) Arbeitsrecht im Betrieb	Hansueli Schürer
14.04.08	Mo	Internet- und E-Mail-Kurs für Senioren (2. Tag)	Marc Bühlmann
15.04.08	Di	Intensivseminar (5. Tag) Arbeitsrecht im Betrieb	Hansueli Schürer
16.04.08	Mi	Das uncodierte Arbeitszeugnis	Hansueli Schürer
21.04.08	Mo	Internet- und E-Mail-Kurs für Senioren (3. Tag)	Marc Bühlmann
06.05.08	Di	Personalvorsorge und BVG in der Praxis	Dr. Bruno Ern
27.05.08	Di	Lohn- und Lohnfortzahlung bei unverschuldeter Arbeitsverhinderung	Hansueli Schürer
29.05.08	Do	Protokollführung	Ignaz Wyss
03.06.08	Di	Business-Knigge – Tipps für einen Alltag ohne Peinlichkeiten	Dagmar Härle
25.09.08	Do	Wirkungsvolle Briefe, aber wie?	Ignaz Wyss
22.10.08	Mi	Neue Rechtschreibung	Ignaz Wyss
18.11.08	Di	Protokollführung	Ignaz Wyss
26.11.08	Mi	MwSt.-Refresher	Martin Schaer
04.12.08	Do	Der neue Lohnausweis	Elisabeth Zangger

Teilnehmerstatistik

Nach Mitgliedschaft 100%

Mitglieder 54%

Nichtmitglieder 46%

Nach Geschlecht

Frauen 77%

Männer 23%

UP²DATE

AUSBILDUNGSVIELFALT AM INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB

HANDELSCHULE IWB

- Modullehrgang Basiswissen Wirtschaftsfächer
- Korrespondenz Deutsch
- Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz

RECHNUNGSWESEN/ CONTROLLING

- Einführungs- und Auffrischkurse
- NDS HF in Finanzmanagement und Rechnungslegung
- NEU ▫ Eidg. dipl. Experte/-in in Rechnungslegung und Controlling
- Fachmann/Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis (ehemals Buchhalter/in)
- Sachbearbeiter/in Rechnungswesen edupool.ch/KV Schweiz/veb.ch
- Sachbearbeiter/in Treuhand edupool.ch/KV Schweiz
- Sachbearbeiter/in Steuern IWB
- Treuhänder/in mit eidg. Fachausweis

BANK/VERSICHERUNG/ FINANZPLANUNG

- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft (mit Vertiefung in Bankwirtschaft)
- Finanzplaner/in mit eidg. Fachausweis (inkl. Dipl. Finanzberater/in IAF)
- Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

FÜHRUNGS-AKADEMIE IWB

- HFW – Höhere Fachschule für Wirtschaft
- Nachdiplomstudium «Leadership and Management NDS HF» (eidg. anerkannt)
- Modulare Führungsausbildung SVF
- Kompaktlehrgang Personalführung
- Coaching im Berufsalltag
- Change Management
- NEU ▫ Entscheidungsfindung und Führung

MARKETING/VERKAUF

- Dipl. Marketing-Assistent/in IWB
- Dipl. Verkaufsmanager/in IWB
- Dipl. Event Manager/in IWB (inkl. Sponsoring)
- Dipl. Product Manager/in IWB (inkl. Eventmanagement)
- Erfolgreich werben
- NEU ▫ CRM Kundenbeziehungsmanagement
- Zum Spitzenverkäufer/zur Spitzenverkäuferin im Jahr 2010
- Vorbereitungskurs MarKom Zulassungsprüfung
- PR-Fachmann/-Fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Detailhandelspezialist/in mit eidg. Fachausweis (ehemals Verkaufskordinator/in)
- Marketingfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis (ehemals Marketingplaner/in)
- Kommunikationsplaner/in mit eidg. Fachausweis (ehemals Planer/in Marketingkommunikation)
- Eidg. dipl. Marketingleiter/in
- Eidg. dipl. Verkaufsleiter/in

PERSONAL/HRM

- Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis
- Modullehrgang Personalwesen/
Zertifizierte/r Personalassistent/in IWB
- HR-Fachmann/-Fachfrau mit eidg. Fachausweis (ehemals Personalfachmann/-frau)
- Leiter/in HR IWB/Höhere Fachprüfung Leiter/in HR
- Experte/Expertin im Personal- und Sozialversicherungsmanagement (Nachdiplomkurs NDK)
- Zertifizierte/r Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen (edupool.ch – KV Schweiz – SVS N/O)

MANAGEMENT UND ASSISTANCE

- Direktionsassistent/in mit eidg. Fachausweis
- Technische/r Kaufmann/-frau mit eidg. Fachausweis

BETRIEBSWIRTSCHAFT

- Betriebswirtschaft 1 und 2 (General Management Diplom IWB)

INFORMATIK

- Eidg. dipl. Informatiker/in
- Informatiker/in mit eidg. Fachausweis
- Informatik-Anwender/in II SIZ
- ICT Supporter/in SIZ
- NEU ▫ Dreamweaver
- Alles rund um digitale Fotos
- PC-Grundlagen/Word/Excel/PowerPoint/Access/Internet (ECDL-Abschluss optional)

LUZERNER SPRACHSCHULE

- Englisch BEC
- Französisch DELF/DALF/CFP
- Italienisch CELI/CIC

IWB FIRMENKURSE

- Individuelle Firmenaus- und -weiterbildung

ORGANISATION/PROJEKT- MANAGEMENT/TQM

- Menschen und Projekte – Projektmanagement und Problemlösung
- Modullehrgang Qualitätsmanagement – TQM Business Process Analyst

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

- Networking – Wie Sie Kontakte knüpfen, aufbauen und pflegen
- Schlagfertig und erfolgreicher
- Soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz
- Mentales Training – Ihr Schlüssel zum Erfolg
- Zielgerichtet und wirksam führen
- Top-Gedächtnis mit Mega-Memory
- Stress Less: Tun Sie sich was Gutes
- Die 7 Tibeter

KOMPETENZCENTER IWB

- Kompetenzmanagement

DAS AKTUELLE KURSINFO IST DA! VERLANGEN SIE JETZT IHR EXEMPLAR MIT INFOS AUF ÜBER 280 SEITEN.

KV BILDUNGS
ZENTRUM
L U Z E R N



INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG IWB

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

edupool.ch //
KV Weiterbildungszentren

kv.luzern
Ihr Partner für Bildung und Arbeit
in der Zentralschweiz

Dreilindenstrasse 20
Postfach
6000 Luzern 6

Telefon 041 417 16 00
Telefax 041 417 16 01

iwb@kbz.ch
www.kbz.ch



Infrastuktur – ein Wettbewerbsvorteil



Angestellten- und Sozialpolitik



3.1 Arbeitsmarkt

Nachdem die Zahl der Arbeitslosen im Vorjahr einen neuen Tiefststand erreicht hat und erstmals im Juli 2008 unter 100'000 gesunken ist, stieg sie gegen Ende Jahr, nicht nur saisonal bedingt, deutlich an. Im Dezember 2008 waren 118'762 Arbeitslose gemeldet, was 3.0% entspricht.

Im Kanton Luzern betrug dieselbe Zahl 4'368 oder 2.3%. Die Höchst- bzw. Tiefstwerte in diesem Jahrzehnt präsentieren sich dabei wie folgt:

	CH	%	LU	%
2000	69'724	1.8	2'382	1.3
2001	86'027	2.2	3'132	1.7
2002	129'809	3.3	5'195	2.8
2003	162'835	4.1	6'515	3.5
2004	158'416	4.0	6'004	3.2
2005	151'764	3.8	5'960	3.2
2006	128'580	3.3	4'922	2.6
2007	109'012	2.8	3'921	2.1
2008	118'762	3.0	4'368	2.3

3.2 Gesamtarbeitsverträge und Interventionen

Coop

Der KV Schweiz hat sich zusammen mit den andern Arbeitnehmerorganisationen und Coop auf eine Lohnerhöhung von 3.25% für die Coop-Angestellten per 1. Januar 2009 geeinigt. Damit nimmt Coop seine Aufgaben als sozialer Arbeitgeber auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten wahr und honoriert den Beitrag der Mitarbeitenden zum guten Geschäftsgang im eigenen Unternehmen. Mitarbeitende mit einem monatlichen Bruttoeinkommen bis 4000 Franken erhalten eine generelle Lohnerhöhung von mindestens 100 Franken pro Monat.

Migros

Mit der Migros konnte man sich auf eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 3 Prozent per 1. Januar 2009 einigen. Zudem wurden die Einstiegsgehälter für Absolvent/innen von 2-, 3- bzw. 4-jährigen beruflichen Grundbildungen auf 3'800, 3'900 und 4'100 Franken festgesetzt. Der Bruttomindestlohn beträgt neu 3'700 Franken.

Intervention beim Stadtrat zum Verkauf der Xundheit

Eine Intervention zum Verkauf der Xundheit beim Luzerner Stadtrat führte zu einem Gespräch mit einer Verhandlungsdelegation unter der Leitung von Stadtrat, Dr. Franz Müller. Ziel war es einerseits, die 13 Lehrstellen bei der Xundheit zu erhalten, andererseits sollten die Arbeitsplätze für Menschen mit eingeschränkter Arbeitsmarktfähigkeit auf dem Platz Luzern weiter existieren. Der geplante Verkauf an die Concordia wurde letztlich vom Grossen Stadtrat vereitelt. Der KV Luzern hat bei der Xundheit rund 100 Mitglieder.

Dienstleistungen

4.1 SKS-Stellenvermittlung

Die SKS erzielte im vergangenen Jahr ein erfreuliches Ergebnis. Nebst der noch guten Konjunktur konnte ein Grosskunde gewonnen werden. Um die anfallenden Arbeiten bewältigen zu können, wurde eine weitere Personalberaterin eingestellt. Damit will die SKS ihre Präsenz in der Zentralschweiz festigen.

Laufbahn- und Karriereberatung

Laufbahn- und Karrierefragen begleiten immer mehr Erwachsene ein Leben lang. Eine laufende Auseinandersetzung mit Veränderungen und ungewissen Zukunftsaussichten ist heute unabdingbar. Das kaufmännische Berufsfeld gehört zu den vielfältigsten und verfügt über gute Entwicklungsmöglichkeiten. Für das berufliche Fortkommen ist aber die stetige Weiterbildung unerlässlich. Bei der Laufbahnberatung werden sowohl die Anforderungen des Marktes als auch die eigenen Fähigkeiten, Neigungen und Absichten abgeklärt. Die SKS hilft, neue Perspektiven zu erarbeiten und Potenziale auszuschöpfen.

4.2 Rechts- und Auskunftsdienst

Der Rechtsdienst zählt zu den meist beanspruchten Dienstleistungen unseres Verbandes. Die Anfragen haben weiter zugenommen. Bei knapp 1'500 Rechtsauskünften entspricht dies durchschnittlich sechs Auskünften pro Tag. Doch die Statistik täuscht, denn komplexe Fälle benötigen in der Regel mehrere Konsultationen. Diese Dienstleistung wird jedoch längst nicht mehr nur von Angestellten beansprucht. Vermehrt suchen auch Kaderleute, Portfolioworker und Selbständige bei uns Rat. Nichtmitgliedern erteilen wir auf Wunsch telefonische Erstauskünfte unentgeltlich.

Statistik Rechtsberatung

Arbeitsrecht	2008
Kündigungen/Kündigungsschutz	217
Div. Fragen zum Arbeitsrecht	188
Zeugnisse/Referenzen	144
Ferien/Absenzen	118
Lohnwesen/Spesen/Boni	115
Lohnfortzahlung bei Verhinderung	105
Lohnberechnungen	103
Anstellungsverträge	85
ALV	73
Überstunden/Überzeit	37
AHV/IV/BVG	31
Mutterschaft	25
Gratifikation/13. Monatsgehalt	24
Mobbing	21
Feiertage	13
Weiterbeteiligungsvereinbarungen	13
Quali-/Mitarbeitergespräch	11
Übriges	
Div. Rechtsfragen	70
Stellensuche/Bewerbung/Lebenslauf	19
Mietrecht	11
Konkurs/Insolvenzentschädigung	9
Aus- und Weiterbildung	6
Total	1'438

4.3 Diverse

Frauenetz

Impulsworkshop zum Thema Work-Life-Balance

Le Courtil

Das Institut Le Courtil, Rolle, an idyllischer Lage direkt am Genfersee gelegen, wurde 1933 durch den KV Schweiz gegründet und bot hauptsächlich Französisch-Kurse an. Seit über 10 Jahren wird das Le Courtil nun durch KV Sektionen geführt und hat sich in der Zwischenzeit zu einem modernen Bildungs- und Seminarzentrum gewandelt. Die Seminar-Kundschaft ist breit gefächert und reicht von der UBS bis zum WWF. Aber auch die traditionellen Französisch-Kurse sind gut besucht. Angeboten werden unter anderem LAP-Vorbereitungskurse für Jugendliche, DELF-Kurse für Erwachsene oder Französisch für Senioren.

English Circle

Der English Circle existiert seit rund 30 Jahren und zählt über 20 Mitglieder. Diese haben sich im vergangenen Jahr 35-mal, jeweils dienstagsabends, getroffen. Zu den Aktivitäten zählen Konversation, Grammatik, Sprachübungen, Vorträge externer Referenten, aber auch das gesellschaftliche wie gemeinsame Pizza-Essen oder Grillieren wird grossgeschrieben. Ziel der Teilnehmenden ist die Pflege der englischen Sprache. Slogan: Say it in English.

Senioren-Club

- Internet- und E-Mail-Kurs für Senioren
- Betriebsbesichtigung Nahrin AG, S

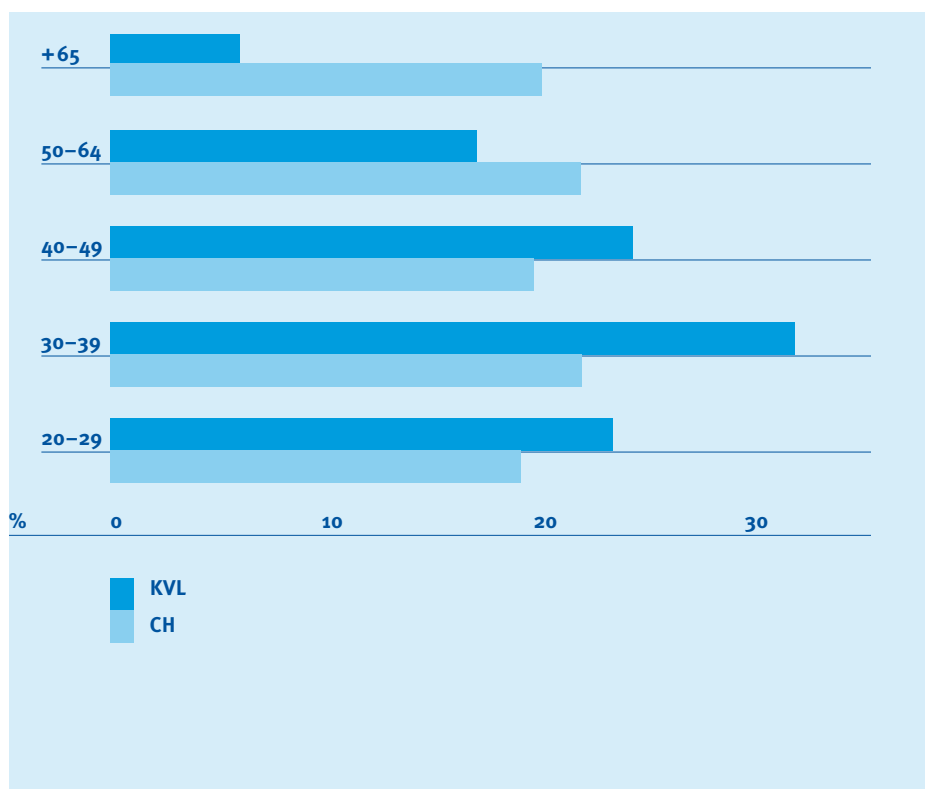


Verband



5.1 Mitgliederentwicklung und Struktur

Mitgliederentwicklung		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
KV Luzern	Jugend	76	68	63	141	118	106	51
	Aktiv	4'696	4'867	4'967	4'920	4'796	4'670	4'880
Total		4'772	4'935	5'030	5'061	4'914	4'776	4'931
davon weiblich		2'407	2'526	2'583	2'638	2'567	2'527	2'649



Mitgliederstruktur KVL im Vergleich mit der Schweizerischen Wohnbevölkerung

Beim Mitgliederzuwachs handelt es sich leider nicht um ein organisches Wachstum, sondern um die Auswirkungen der Fusion mit dem KV Zug, die uns zum Fusionszeitpunkt im Juni 600 neue Mitglieder gebracht hat. Ohne diesen Effekt wäre die Mitgliederentwicklung wie bereits in den Vorjahren rückläufig. Im Gegenteil, offensichtlich als Folge der Beitragserhöhung, betrüge der Rückgang ohne die 600 Zuger Mitglieder sogar fast 400 Mitglieder.

Entsprechende Massnahmen im Kampf gegen die Erosion wurden eingeleitet (Mehr dazu auf Seite 22.).

Auch auf Stufe KV Schweiz sind die Mitgliederzahlen rückläufig. Luzern ist weiterhin die drittgrösste Sektion der Schweiz. Der Organisationsgrad des KV ist folglich in der Zentralschweiz überdurchschnittlich hoch.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Beiträge über und um den KV Luzern sind im Berichtsjahr erschienen:

Context, 12.2008	Personen im KV (Interview mit Beat Schürmann)
NLZ, 25.11.2008	Früh pensionierung: «Bitte kein Privileg der Besserverdienenden!», (Leserbrief)
NLZ, 29.10.2008	Sanierung für 3,5 Millionen (Renovation Dreilindenschulhaus)
NLZ, 04.10.2008	Komitee für flexibles AHV-Alter
NLZ, 12.08.2008	Starke Volksschule = Chancengleichheit, (Leserbrief)
NLZ, 30.06.2008	Das Kind nicht mit dem Bade ausschütten, (Leserbrief zur MwSt.)
20min, 05.06.2008	KV fusionieren
NLZ, 08.03.2008	Zuger Verein will fusionieren
NLZ, 08.03.2008	KV Luzern mit 5400 Mitgliedern
NLZ, 13.02.2008	Die Weiterbildung wird jetzt flexibler
NLZ, 01.10.2007	Droht das Ende der Sonntagsruhe?, (Leserbrief)

5.3 Generalversammlung und Vorstand

Am 3. Juni 2008 konnte im vollen Seminarraum die Generalversammlung des KV Luzern abgehalten werden. Als Meilenstein gilt die beschlossene Fusion mit dem KV Zug, die per sofort in Kraft tritt. Nachdem die Zuger bereits im März 2008 grossmehrheitlich einer Fusion mit dem KV Luzern zugestimmt haben, hat nun auch die Luzerner Generalversammlung den Fusionsvertrag einstimmig genehmigt.

Mitglieder des KV Zug erhalten damit Zugang zum umfassenden Dienstleistungsangebot des KV Luzern. Damit die Zuger ihre Infoschriften, REKA-Schecks und SBB-Gutscheine weiterhin am gewohnten Ort beziehen können, wurde beschlossen, das Büro Zug weiterzuführen. Zudem wurde eine Zuger Vertreterin in den Vorstand gewählt, um einerseits spezifische Anliegen und Bedürfnisse der Zuger Mitglieder einzubringen, andererseits wird sie die Netzwerk-Pflege auf dem Platz Zug sicherstellen.

Mit dieser Fusion steigert der KV Luzern seine Mitgliederzahl auf knapp 5'000 Mitglieder. Die Fusion stellt einen wegweisenden Schritt in die Zukunft dar und könnte auch für andere Sektionen in der Zentralschweiz und darüber hinaus Signalwirkung haben.



Volles Haus an der GV



Gastreferent Werner Durrer, Direktor IV-Stelle Luzern



Mitarbeitende des KV Luzern und der SKS Stellenvermittlung



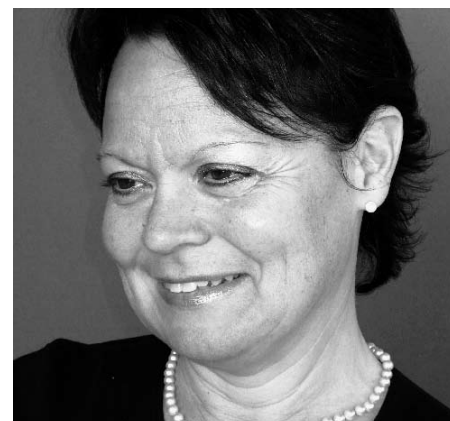
Die neu gewählten Ehrenmitglieder Erwin Nigg und Brigitte Bucher

Mutationen im Vorstand

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Brigitte Bucher und Erwin Nigg sind zurückgetreten. Brigitte Bucher, Emmenbrücke, blickt auf eine 25-jährige Vorstandstätigkeit zurück. 1992–1995 war sie Vizepräsidentin. Erwin Nigg, Luzern, trat dem KV 1953 bei, 1967 wurde er in den Vorstand gewählt. In seine Amtszeit fällt der Bau von drei Schulhäusern. Zudem war er bis 2005 Mitglied der Geschäftsleitung in der Vereinigung Luzerner Angestelltenverbände. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung wurde beiden

Vorstandsmitgliedern die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Wir danken den beiden langjährigen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement zu Gunsten des KV Luzern.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Mariadele Küttel-Brambillia, Ennetbürgen. Sie war bisher im Vorstand des KV Zug und wird neu insbesondere die Interessen der Zuger Mitglieder vertreten. Zudem ist sie im Frauennetz des KV Luzern aktiv.



Mariadele Küttel-Brambillia ist neu im Vorstand.

5.4 Geschäftsstelle

Aufgrund der anhaltend rückläufigen Mitglieder-Entwicklung wurde das Projekt «Mitglieder-Initiative» lanciert. Kernpunkt ist ein Kulturwandel, der auf allen Stufen zu einem bewussten und aktiven Akquisitionsverhalten führen muss. Dazu gehört auch eine gezieltere Sammlung und konsequentere Nutzung von Mitglieder-daten. Um diese Bestrebungen wirkungsvoll umsetzen zu können, wurde ein CRM (Customer Relationship Management) implementiert. Selbstverständlich werden Datenschutzaspekte mit der eines Berufsverbandes würdigen Umsicht berücksichtigt.

Die Geschäftsstelle operationalisiert die Beschlüsse der übergeordneten Gremien und erledigt die administrativen Geschäfte des Verbandes sowie der angegliederten Stiftungen, Institutionen und Firmen. Sie ist verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen den Organisationseinheiten, entwickelt mitglieder- und marktgerechte Dienstleistungen und stellt diese in adäquater Form bereit. Nach aussen ist sie Anlaufstelle für sämtliche Verbands- und übergeordnete Schulbelange und pflegt im Speziellen den Dialog mit der Politik und den Medien.

5.5 Liegenschaften

Renovation Dreilinden-Schulhaus – Infrastruktur als Wettbewerbsvorteil

Erfolgreiche Erwachsenenbildung basiert auf innovativen Konzepten sowie talentierten und motivierten Dozierenden. Zunehmend entwickeln sich aber auch die Infrastruktur und insbesondere die Qualität der Unterrichtsmittel sowie die Ausstrahlung der Räumlichkeiten zu einem Wettbewerbsvorteil. Diese Trends hat man beim KV Luzern erkannt und die notwendigen Schritte eingeleitet.

Nach dem Neubau des Schulhauses Propsteimatte 2005 entstand im Schulzentrum Dreilinden



eine grosse Diskrepanz zwischen dem alten und neuen Schulhaus. Rasch wurde klar, dass hier unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Die Generalversammlung hat deshalb im Herbst 2006 die umfassende Renovation des 1972 eröffneten Schulhauses einstimmig genehmigt.

Das Dreilinden-Schulhaus verfügt über 20 Unterrichtszimmer sowie Lehrerarbeitszimmer und Büros für die Führung und Administration. Die Bausubstanz des Sichtbetonbaus ist ausgezeichnet. Hingegen wies die Lüftung, konzipiert mit Druckauslassdecken, erhebliche Mängel auf. Sowohl das Raumklima, der Energieverbrauch als auch der CO₂-Ausstoss entsprachen nicht mehr

dem Stand der Technik. Aufgrund der Lage, umgeben von der viel befahrenen Dreilindenstrasse, ist ein Unterrichten bei geöffneten Fenstern wegen des Verkehrslärms nicht möglich. Einem geregelten Raumklima kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu.

Der Rückbau der nachträglich erstellten Büros am Ende der Korridore brachte wieder das ursprüngliche Tageslicht ins Treppenhaus zurück. Davon profitieren die zahlreichen Gruppenarbeitsplätze in den Fluren.

Die Arbeiten konnten dank minutiöser Planung innerhalb von 8 Wochen ausgeführt werden und haben unmittelbar nach den Lehrabschlussprü-

fungen Mitte Juni 2008 begonnen. In Anbetracht des Investitionsvolumens von 3.5 Millionen Franken ist dies rekordverdächtig. Die umfassende Renovation tangierte den Schulbetrieb während der letzten drei Wochen. Da in dieser Zeit die Abschlussklassen nicht mehr unterrichtet wurden, war eine Auslagerung des Schulbetriebes innerhalb der eigenen Liegenschaften möglich. Für die Schulleitung und die Administration wurden in der Aula der Propsteimatte provisorische Büros eingerichtet.

Sowohl die Planung als auch die Ausführung erfolgten durch das renommierte Büro Lussi + Halter Architekten, Luzern.



Schluss- wort

Wir danken an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern, den Beiräten und allen, die sich in den verschiedenen Gremien unserer Institutionen engagieren. Dank gilt auch der Rektorin KBS und dem Rektor des IWB, die den Vollzug unseres Bildungsauftrages wahrnehmen und ihn kraftvoll und dynamisch umsetzen. Ebenfalls danken wir den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden des KV Bildungszentrums sowie der Geschäftsstelle des KV Luzern und der Stellenvermittlung SKS.

Der besondere Dank gehört dieses Jahr allen, die zum guten Gelingen der umfassenden Renovation des Dreilindenschulhauses beigetragen haben. Stellvertretend seien hier folgende Personen erwähnt:

- Roland Cuoni, der die Anliegen von Schülern und Lehrern mit viel Erfahrung und Kompetenz in der Baukommission vertreten hat.
- Ernst Emmenegger und sein Team, die stets die Kommunikationssysteme, unser Nervensystem, aufrechterhalten konnten.
- Rolf Strotz und sein Hauswartteam, die viel Nachtarbeit geleistet haben und – ganz nebenbei – auch noch Baureinigungen (der Plural ist nicht zufällig gewählt!) besorgten.

Und natürlich

- Lussi + Halter Architekten, Luzern, mit der versierten und umsichtigen Projektleiterin Janine Koch.

Beat Schürmann

Impressum

Auflage

700 Exemplare

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion

Beat Schürmann

Bilder/Lithografie

Xen-on Repro/Litho
Franz Rindlisbacher
Adrian Beffa

Realisation

SE IMPULS!



Die Stellenvermittlung
mit den besten
Beziehungen zur kauf-
männischen Bildung.

www.sksluzern.ch

Was suchen Sie?

Laufbahnberatung
Kaderstellen
Dauerstellen
Temporärstellen

Schweizerische
Kaufmännische
Stellenvermittlung
SKS Luzern

Frankenstrasse 4
Postfach 6002 Luzern
Telefon 041 210 82 52
Telefax 041 210 78 50
info@sksluzern.ch



Anhang zum Geschäftsbericht KVL

Vorstand KVL

- Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident
- Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern, Vizepräsidentin
- Lingg Matthias, Emmenbrücke, Finanzdelegierter
- Hofmann Werner, Emmenbrücke
- Küttel Mariadele, Ennetbürgen (ex KV Zug)
- Linz Müller Barbara, Luzern
- Lischer Bill, Luzern
- Portmann Dominik, Luzern
- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter (ex officio)

Vorstandsbüro KVL

- Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident
- Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern, Vizepräsidentin
- Lingg Matthias, Emmenbrücke, Finanzdelegierter
- Portmann Dominik, Luzern
- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter (ex officio)

Geschäftsstelle KVL/SKS Stellenvermittlung

- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter
- Lischer Bill, Luzern, Stv. Geschäftsleiter/Rechtsdienst
- Glanzmann Claudia, Kriens, Mitglieder/CRM
- Luneno Silvia, Kriens, Rechnungswesen
- Meier Evelyne, Luzern, Event Management/Internet (ab Mai 2008)
- Mellier Muriel, Kriens, Personalberaterin SKS (ab Juni 2008)
- Seeberger Franziska, Schachen, Event Management/Internet (bis Juli 2008)
- Wipfli Claudia, Littau, Sekretariat
- Züger-Dillier Edith, Baar, Geschäftsstellenleiterin SKS

Geschäftsleitung des KV Bildungszentrums Luzern (KBZ)

- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KBZ, Vorsitz
- Häfliger Peter, Rektor IWB
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin KBS

Revisionsstelle

- Eckert Franco, lic. oec. publ., Leitender Revisor, Partner
- Revisions AG, Luzern

Heinrich-und-Lisbeth-Tröndle-Zihlmann-Stiftung

- Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident
- Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern
- Lingg Matthias, Emmenbrücke
- Schürmann Beat, Kriens

Personalfürsorgestiftung KVL

- Lingg Matthias, Emmenbrücke
- Lischer Bill, Luzern

Ehrenmitglieder KVL

- Bucher Brigitte, Emmenbrücke
- Joos Walter, Kriens
- Nigg Erwin, Luzern
- Ryffel Hans, Kriens, Ehrenpräsident
- Wirz Rudolf, Büren
- Wüest Alfred, Kriens

Frauenetzvorstand KVL

- Coray Katja, Luzern
- Küttel Mariadele, Ennetbürgen
- Lienert-Röthlisberger Brigitta, Luzern (Vorsitz)
- Wipfli Claudia, Littau, Sekretariat

Jugendteamvorstand KVL

- Glanzmann Claudia, Luzern

English Circle

- Portmann Dominik, Kriens

Senioren Clubvorstand KVL

- Schaub Albert, Luzern
- Zihlmann Siegfried, Kriens
- Wipfli Claudia, Littau, Sekretariat

Fähnrich KVL

- Emmenegger Joe, Luzern

Beirat KV Bildungszentrum

- Stadelmann Dr. Jürg, Leiter Personalmanagement LUKB, Präsident
- Bruckert Alex, Direktor Zentralschweizerische Handelskammer
- Graber Konrad, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung BDO Visura
- Gubser Rolf, Inhaber Assessment und Development Center Luzern
- Jaggy Prof. Sabine, Direktorin Hochschule Luzern
- Misteli Rita, Human Resources and Communication, Luzern (ex officio)
- Häfliger Peter, Rektor Institut für Weiterbildung IWB
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin Kaufmännische Berufsfachschule Luzern
- Schmid Bruno, Präsident KV Luzern
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KV/KBZ

Kommission der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW/NDS HF

- Locher Donald, Direktor Xundheit Luzern, Präsident
- Bienz Joe, Geschäftsführer Performa AG, Luzern
- Bieri Ruedy, Dozent HFW
- Egger Dr. Richard, Lehrgangsleiter NDS/HF
- Germann Prof. Dr. Roland, Marketingberater
- Häfliger Joe, Leiter HFW (ex officio)
- Häfliger Peter, Rektor IWB (ex officio)
- Lengwiler Prof. Dr. Christoph, Direktor Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, Zug
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KVL
- Sury Prof. Ursula, Schulleiterin WIS (HSW), Rechtsanwältin

Arbeitsgericht Kanton Luzern (Vertretung KVL)

- Ambühl Alois, Ettiswil
- Giotas Rosemarie, Kriens
- Lingg Matthias, Emmenbrücke
- Lischer Bill, Luzern
- Stutz Daniela, Kriens

**Tripartite Kommission des Kantons Luzern
(Vertretung KVL)**

- Schürmann Beat, Kriens

**Aufsichtskommission Überbetriebliche Kurse
Krankenversicherung**

- Schmid Bruno, Eschenbach, Präsident

**Vorstand Interessengemeinschaft Kaufmännische
Grundausbildung**

- IGKG LU/OW/NW (Vertretung KVL)
- Schürmann Beat, Kriens, Vizepräsident

Einigungsamt Kanton Luzern (Vertretung KVL)

- Giotas Rosemarie, Kriens

Vertretungen KVL in Gremien des KV Schweiz

- Lischer Bill, Jugendkommission
- Schmid Bruno, Zentralvorstand (Vizepräsident), Finanzkommission, Personalfürsorgestiftung
- Schürmann Beat, Kriens, Berufsbildungskommission, Bildungsfonds, Marketingkommission, Geschäftsleitung Le Courtil

Kaufmännische Berufsfachschule Schülerzahlen

Ausbildungsart	Lj	Lernende		Abw. %
		07/08	08/09	
Büroassistenten EBA	1	–	42	
	2	–	–	
		0	42	
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	38	34	-10,53
	2	56	62	10,71
	3	48	63	31,25
		142	159	11,97
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	216	209	-3,24
	2	190	194	2,11
	3	195	190	-2,56
		601	593	-1,33
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	93	119	27,96
	2	93	86	-7,53
	3	102	89	-12,75
		288	294	2,08
Total kaufmännische Berufe		1'031	1'088	5,53
Detailhandelsassistenten (neue Lehre)	1	50	56	12,00
	2	73	64	-12,33
		123	120	
Detailhandelsfachleute (neue Lehre)	1	213	233	9,39
	2	227	220	-3,08
	3	199	217	9,05
		639	670	
Detailhandelsangestellte (alte Lehre)	1	–	–	
	2	–	–	
	3	27	–	
		27	0	-100,00
Total Detailhandelsberufe		789	790	0,13
Total Lernende Pflichtunterricht		1'820	1'878	3,19
BM berufsbegleitend BMB	1	9	11	22,22
BM berufsbegleitend BMB	2	10	8	-20,00
BM berufsbegleitend BMTZ	1	30	19	-36,67
BM berufsbegleitend BMTZ	2	22	27	22,73
BM Vollzeit		59	67	13,56
Nachholbildung NKG		40	42	5,00
Nachholbildung DHF		–	3	
Total Lernende Erwachsenenbildung		170	177	4,12
Total Lernende Grundbildung		1'990	2'055	3,27

Studierende am Institut für Weiterbildung (IWB)

	Teilnehmende 2008
Lehrgänge	
Finanzakademie	
NDS HF Finanzmanagement und Rechnungslegung	5
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, Bankwirtschaft	76
Dipl. Finanzberater/in IAF	100
Versicherungsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	52
Fachmann/-frau für Finanz- und Rechnungswesen, eidg. Berufsprüfung	186
Sachbearbeiter/in Rechnungswesen edupool.ch/KV Schweiz	86
Sachbearbeiter/in Treuhand KV Schweiz	49
Sachbearbeiter/in Steuern IWB	23
Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz	44
Total Teilnehmende Finanzakademie	621
Marketingakademie	
Marketingleiter/in, Höhere Fachprüfung	13
Verkaufsleiter/in, Höhere Fachprüfung	35
PR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	10
Detailhandelsspezialist/in, eidg. Berufsprüfung	30
Verkaufsfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	42
Marketingfachmann/-fachfrau, eidg. Berufsprüfung	31
Kommunikationsplaner/in, eidg. Berufsprüfung	28
Dipl. Eventmanager/in IWB	62
Dipl. Product Manager/in IWB	33
Dipl. Verkaufsmanager/in IWB	39
Dipl. Marketing-Assistent/in IWB	47
MarKom Vorbereitungskurs	103
Total Teilnehmende Marketingakademie	473
Führungsakademie	
Management College – Führungsnachdiplom	34
Management Project – NDS HF Leadership und Management	29
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, General Management	187
Modulare Führungsausbildung SVF, eidg. Berufsprüfung	55
Techn. Kaufmann/-frau, eidg. Berufsprüfung	65
Direktionsassistent/in, eidg. Berufsprüfung	67
Coaching im Führungsalltag	28
Change Management	9
Kompaktlehrgang Personalführung	19
Total Quality Management	9
Total Teilnehmende Führungsakademie	502

Studierende am Institut für Weiterbildung (IWB)

	Teilnehmende 2008
Lehrgänge	
Personalakademie	
Experte/-in Personal- und Sozialversicherungsmanagement (NDK)	28
Leiter/in HR, Höhere Fachprüfung	10
HR-Fachmann/-Fachfrau, eidg. Berufsprüfung	85
Ausbilder/in, eidg. Berufsprüfung	22
Sozialversicherungsfachmann/-fachfrau eidg. Berufsprüfung	147
Sachbearbeiter/in Sozialversicherungen edupool.ch/SVS N/O	46
Modullehrgang Personalwesen/Zert. Personalassistent/in IWB	241
Berufsbildner/in IWB	18
Total Teilnehmende Personalakademie	597
Informatikakademie	
Informatiker/in, eidg. Berufsprüfung	9
ICT Supporter/in SIZ	16
Informatik-Anwender/in II SIZ	7
Total Teilnehmende INFORMATIKAKADEMIE	32
Total Teilnehmende Lehrgänge	2'225
Einzelkurse	
<i>Informatik</i>	
Anwenderprogramme	80
Total Informatik	80
<i>Sprachen</i>	
Deutsch	7
Englisch	103
Französisch	42
Italienisch	53
Total Sprachen	205
Rechnungswesen/Fibu/Projektmanagement	128
Betriebswirtschaft	27
Mathematik Vorkurse	32
Persönlichkeitsbildung	55
Marketing/Werbung	30
Firmenkurse	26
Total Teilnehmende Einzelkurse	583
Gesamttotal	2'808

